

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 75 (2017)  
**Heft:** 399

**Artikel:** Venus und Merkur am Morgenhimmel  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897078>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Venus und Merkur am Morgenhimmel

Venus setzt sich im Mai und April 2017 immer besser am Morgenhimmel durch. Dafür ist Merkur ein eher schwieriger Kandidat, trotz grösster Elongation.

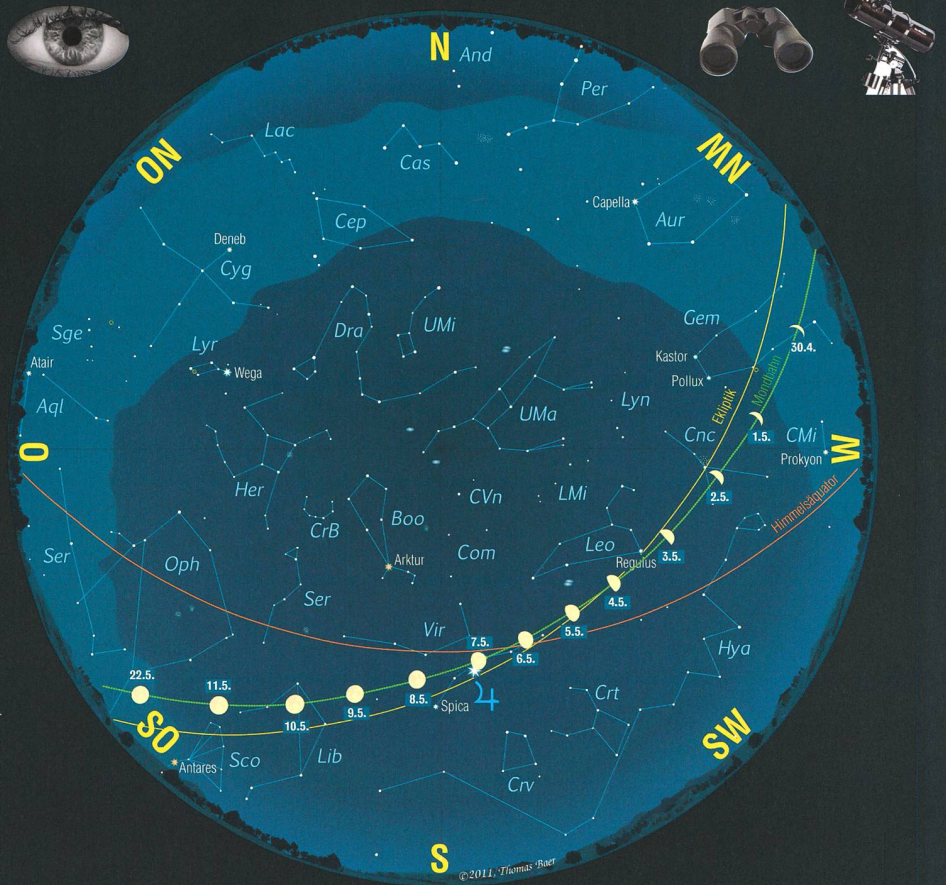
■ Von Thomas Baer

Nach ihrer unteren Konjunktion vom 25. März erhebt sich Venus nur langsam über dem östlichen Horizont. Erst ab Mitte Mai steigt merklich rascher in den Morgenhimmel. Ende April erstrahlt sie mit  $-4.8^{\text{mag}}$  im «Grössten Glanz». Durch ein Fernrohr betrachtet, kann man verfolgen, wie die vorerst noch schmale Sichel wächst, während der scheinbare Durchmesser des Planetenscheibchens mit zunehmender Entfernung von der Erde sichtbar abnimmt. Am 1. Juni haben wir «Halbvenus».

Auch Merkur taucht im letzten Maidrittel am Morgenhimmel auf (Abbildung 1). Allerdings schafft er es infolge der flach verlaufenden Ekliptik kaum, sich ansprechend weit aus der hellen Dämmerungszone zu befreien, obschon er sich zwischen  $19^\circ$  und  $25^\circ$  westlich der Sonne aufhält. Geübte Beobachter können jedoch versuchen, den innersten Planeten unter Beachtung der Vorsichtsmassnahmen wegen der Sonne, teleskopisch am Taghimmel aufzuspüren.

## Mondlauf im Mai 2017

Am 3. Mai erreicht der Mond im Sternbild des Krebs das Erste Viertel. Vier Tage später zieht er abermals  $2^\circ$  nördlich am Planeten Jupiter vorüber (siehe Abbildung 1 auf Seite 24). Vollmond tritt am 11. kurz vor Mitternacht ein. Die Mondscheibe erscheint uns mit  $29' 42''$  recht klein, da der Trabant tags darauf die Erdferne durchläuft. In den frühen Morgenstunden des 14. Mai sehen wir den abnehmenden Dreiviertelmond  $2\frac{1}{2}^\circ$  nordöstlich von Saturn. Das Letzte Viertel verzeichnen wir am 19., Neumond an Auffahrt, 25. Mai. Zwei Tage später ist die schmale Mondsichel sichtbar. ■



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im Mai 2017

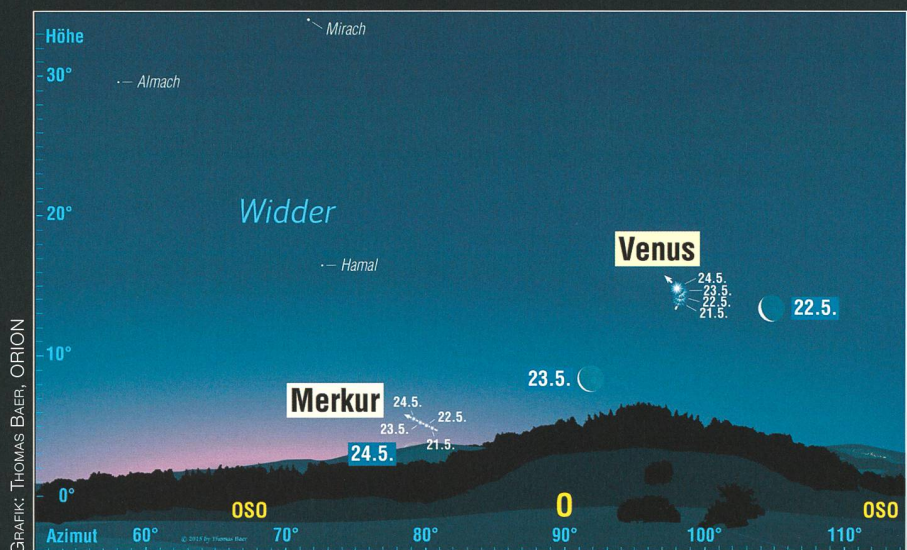
- 1. Mai 2017, 23 h MESZ
- 16. Mai 2017, 22 h MESZ
- 1. Juni 2017, 22 h MESZ

### Sterngrössen

- 1
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

### Deep Sky Objekte

- ☉ Offener Sternhaufen
- ☼ Kugelsternhaufen
- ☁ Nebel
- ☄ Galaxie
- Planetarischer Nebel



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Venus steigt ab dem letzten Maidrittel immer höher über den östlichen Horizont, derweil es Merkur trotz seiner westlichen Elongation kaum über  $5^\circ$  schafft. Von einem erhöhten Standort aus mit freier Sicht nach Ostnordosten kann man dennoch mit Aussicht auf Erfolg nach dem flinken Planeten spähen.